Staffelübergabe im Rat der Gemeinden und Regionen Europas

2010 endete die sechsjährige Präsidentschaft von Bürgermeister Häupl

Der Rat Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) feiert 2011 seinen 60. Geburtstag. Mit einer großen Festveranstaltung in Genf wurde am 28. Jänner 2011, der Auftakt zum Jubiläumsjahr begangen. Der RGRE (auf Englisch: Council of European Municipalities and Regions - CEMR) ist eine europaweite Organisation der kommunalen und regionalen Gebietskörperschaften, er ist der Dachverband aller europäischen Kommunalverbände. Im RGRE sind 53 nationale Kommunalverbände aus 39 europäischen Ländern (Sektionen) zusammengeschlossen. Der RGRE repräsentiert auf diese Weise in ganz Europa etwa 100.000 kommunale Gebietskörperschaften. Von Österreichischer Seite sind Städtebund und Gemeindebund Mitglied im RGRE.

Die zunehmende Bedeutung der Kommunalen Angelegenheiten in der Europapolitik hat dazu geführt, dass der RGRE 2001 den Schwerpunkt seiner Arbeit von Paris nach Brüssel verlegt hat und dort heute als wichtiger Interessensvertreter für Europas Kommunen agiert. Der europäische RGRE wird von der Europäischen Kommission und dem Europäischen Parlament in dieser Rolle als Partner anerkannt. KommunalpolitikerInnen und Fachleute aus den nationalen Kommunalverbänden der Mitgliedsektionen sind in zahlreichen Beratungsgremien der EU-Kommission durch den RGRE vertreten. Das Europäische Parlament bittet den RGRE regelmäßig um die Benennung von ExpertInnen, für Anhörungen zu kommunalen bzw. kommunalrelevanten Themenbereichen.

Mit Jahreswechsel übernahm der Oberbürgermeister von Stuttgart die Präsidentschaft des RGRE. Zuvor war der Präsident des Österreichischen Städtebundes, Bürgermeister Michael Häupl, sechs Jahre lang Präsident des RGRE. Laut Städtebundpräsident Dr. Thomas Weninger konnte „mit dem Vorsitz von Bürgermeister Michael Häupl auch ein wichtiger österreichischer Beitrag für die gemeinsamen Interessen der europäischen kommunalen und regionalen Gebietskörperschaften eingebracht werden“. Insbesondere der Vertrag von Lissabon, der in diesem Zeitraum unterschrieben wurde zeige den Erfolg des Wiener Engagements: „Der Vertrag von Lissabon hat die Position der Städte und Gemeinden in Europa gestärkt. Erstmals ist die Selbstverwaltung der Städte und Gemeinden auf europäischer Ebene festgeschrieben worden. Auch das ist das Ergebnis wichtiger Vernetzungs- und Lobbyingarbeit“, so Weninger.

Weitere Infos unter: http://www.ccre.org

CCRE
CEMR